

Vier Stile und ganz viel Farbe

AUSSTELLUNG Ein Künstlerquartett aus der Region zeigt seine Werke in der Galerie im Bonifatium in Röthenbach.

VON HANS PETER MIEHLING

RÖTHENBACH – Vier Ebenen, vier übereinanderliegende Kuben, „die Vier“ vereint im Röthenbacher Kunstkirchturm: Unter dem Titel „Phänomene“ hatte die Galerie im Bonifatium der katholischen Pfarrkirche zur Vernissage seiner Sommerausstellung eingeladen.

In Kooperation mit Röthenbachs Pfarrer Wolfgang Angerer hatte Kuratorin Ulrike Götz mit Joachim Kersten, Roger Libesch, Wolf Sakowski und Ralf Siegemund ein Künstlerquartett aus der Region Erlangen-Nürnberg gewonnen und in einer „kleinen, aber gut ausgewählten Ausstellung“, so Laudator Dieter Rossmeißl, neue Einblicke in den Kunstkosmos eröffnet.

Künstler kennen sich seit Studium

„Die Vier“ treten seit 2012 als Künstlergruppe „Das gemalte Bild“ in Ausstellungen landes- und bundesweit immer wieder gemeinsam auf. Gemeinsam ist ihnen auch, dass sie an der Nürnberger Akademie der bildenden Künste studiert hatten. Dass jeder andere Professoren hatte, erweitert den künstlerischen Blickwinkel und sorgt für eigene Positionen. So unterschiedlich die Werke von Kersten, Libesch, Sakowski und Siegemund auch sind, eines eint die Franken: Farbe muss sein.

Was sich beim Gang über grobe Betonstufen und weiß getünchte Etagenwände eröffnet, sind mehr als bunte Bilder und Installationen. „Die Realität ist nicht das, was man sieht“, so der ehemalige Röthenbacher Gymnasiallehrer und Erlanger Kulturreferent Dieter Rossmeißl. „Die Bedeutung der Betrachtung muss sich jeder selbst geben. Ein Bild ist erst dann fertig, wenn es beim Betrachter angekommen ist.“

In der Ausstellung „Phänomene“ präsentieren „Die Vier“ aktuelle Bil-



Das gut gelaunte Künstlerquartett (von links) Wolf Sakowski, Roger Libesch, Ralf Siegemund und Joachim Kersten mit Laudator Dieter Rossmeißl vor der Installation „Computerworld“.

Foto: Miehlings

der und Installationen. Dabei fangen sie den Zeitgeist ein, spiegeln Stimmungen wider und reflektieren auf ihre Weise die Welt, wie sie gegenwärtig ist.

Wolf Sakowski spielt mit seiner siebenteiligen Wandinstallation „Sunrise/Sunset – Allegorie des Fleißes“ mit Regenbogen auf das Farbspiel der Sonne und das Wetterphänomen in der Atmosphäre an und kombiniert dies mit dem Arbeitsfleiß der Bienen.

Roger Libesch ist „malender Erzähler“. Er zeigt in seiner roten Installation „Computerworld“ die Entwicklungsgeschichte der Rechen-

maschine und stellt ihr die des Menschen gegenüber. Dies endet in der Frage: „Computer für alle oder Machtübernahme der Künstlichen Intelligenz?“

In Ralf Siegemunds Installation vereinen sich Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. „Leichtes Spiel“ lautet der Titel mit aufblasbaren Plastikgloben und Gipsporträts berühmter Persönlichkeiten. Das wirft am Ende die Frage auf: „Wann geht der Erde die Luft aus?“

Oben im Turm angelangt, wartet Joachim Kerstens neunteiliges Gemälde „Kaleidoskop“. Großflächig, zeigen sich leuchtend schöne Far-

ben, emotional aufgeladene Formenwelten. Eben Phänomene, die sich beim Betrachten der einzelnen Tafeln und des Gesamtbilds vor den Augen und im Kopf abspielen.

„Die kleine Ausstellung ist phänomenal“, meinte ein Besucher im Treppenaufgang. Ein Besuch lohnt sich.

INFO

Die Ausstellung ist bis 13. August sonntags von 11 Uhr bis 16 Uhr geöffnet sowie nach Voranmeldung per E-Mail an st-bonifatius.roethenbach@erzbistumbamberg.de oder unter der Telefonnummer 0911/577661.

N-ERGIE-KINOTOUR

Leinburger dürfen Wunschfilm auswählen

ENTENBERG – Auf großes Kino unter freiem Himmel können sich die Leinburger am Sonntag, 27. August, freuen. Dann macht die N-Ergie-Kinotour Station auf dem Marktplatz in Entenberg. Welcher Film läuft, entscheiden die Zuschauer selbst: bis Freitag, 4. August, können sie unter www.magazin.n-ergie.de/kinotour/leinburg abstimmen.

Fünf Filme stehen zur Auswahl

Die Zuschauer können wählen zwischen Sönke Wortmanns Komödie „Der Nachname“ über Irrungen und Wirrungen im Familienleben, der Tragikomödie „Ein Mann namens Otto“ über einen mürrischen Witwer, der durch seine chaotischen Nachbarn wieder Freude am Leben findet, und Steven Spielbergs teils autobiografischem Drama „Die Fabelmans“ über die Liebe zum Film und eine intensive Familiengeschichte. Außerdem stehen zur Wahl: die Tragikomödie „Mrs. Harris und ein Kleid von Dior“, in der eine resolute ältere Dame die Zukunft einer ganzen Modemarke beeinflusst und der Familienfilm „Die Schule der magischen Tiere 2“, in dem die jungen Akteure und ihre magischen Begleiter lernen, dass es mit Teamwork besser funktioniert.

Der Kinoabend startet ab 18 Uhr mit einem bunten Rahmenprogramm. „Film ab“ heißt es bei Einbruch der Dunkelheit gegen 20 Uhr. Die Vorstellung findet bei jeder Witterung statt. Die Einnahmen aus dem Kartenverkauf kommen gemeinnützigen Einrichtungen und Vereinen in Leinburg zugute. Den Verkauf von Essen und Getränken übernehmen örtliche Vereine.

TICKETS

Karten gibt es ab Montag, 7. August, für 5,50 Euro unter www.magazin.n-ergie.de/kinotour/leinburg oder für sechs Euro an der Abendkasse.